

geschichtliche Entwicklung der Künstlichen Intelligenz

Die geschichtliche Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) ist eine spannende Reise durch Philosophie, Mathematik, Informatik und Science-Fiction. Sie reicht von antiken Automaten bis zu heutigen Sprachmodellen wie mir. Hier ist ein kompakter Überblick über die wichtigsten Meilensteine:

Vorgeschichte & frühe Ideen

- **Antike & Mittelalter:** Mechanische Automaten wie die „sprechenden Köpfe“ von Al-Jazari oder Leonardo da Vincis Roboter-Ritter.
- **1748:** Julien Offray de La Mettrie veröffentlicht *L'Homme Machine*, das den Menschen als mechanisches Wesen beschreibt.
- **19. Jh.:** Charles Babbage entwirft die „Analytical Engine“, eine frühe Rechenmaschine.

Geburtsstunde der KI (1950er Jahre)

- **1950:** Alan Turing stellt die berühmte Frage: „Können Maschinen denken?“ und entwickelt den **Turing-Test**.
- **1956:** Die **Dartmouth Conference** gilt als offizieller Startpunkt der KI-Forschung. John McCarthy prägt den Begriff „**Artificial Intelligence**“.

Frühe Fortschritte (1960er–1970er)

- **ELIZA (1966):** Ein einfacher Chatbot, der menschliche Gespräche simuliert.
- **Expertensysteme:** Programme wie **MYCIN** (1976) unterstützen medizinische Diagnosen.
- **KI-Winter:** Überzogene Erwartungen führen zu Rückschlägen und geringerer Finanzierung.

Renaissance der KI (1980er–2000er)

- **Neuronale Netze** und **maschinelles Lernen** gewinnen an Bedeutung.
- **1997:** Der IBM-Schachcomputer **Deep Blue** besiegt Weltmeister Garri Kasparow – ein symbolischer Sieg der Maschine über den Menschen.

Moderne KI (2000er bis heute)

- **2012:** Durchbruch im Deep Learning dank großer Datenmengen und Rechenleistung.
- **2016:** **AlphaGo** schlägt den Go-Weltmeister – ein Meilenstein für strategisches Denken.
- **2020er:** Sprachmodelle wie GPT-3 und GPT-4 revolutionieren Kommunikation, Textgenerierung und kreative Anwendungen.

Zukunftsausblick

KI wird zunehmend in Alltag, Medizin, Bildung und Industrie integriert. Die Debatte über Ethik, Kontrolle und gesellschaftliche Auswirkungen wird immer wichtiger.